

Das Rentenlabyrinth des SoVD NRW hielt auf seiner Tour durch das Ruhrgebiet in Recklinghausen

Viel Aufmerksamkeit mit Aktion erzielt

Krankengeld, Erwerbsminderungsrente, Rentenantrag oder medizinische Rehabilitation: Das Rentenlabyrinth des SoVD auf einem runden Bodenteppich mitten in der Recklinghäuser Altstadt sorgte Anfang September für viel Aufmerksamkeit und Fragen, die vom Team des Sozialberatungszentrums Recklinghausen unter Leitung von Janina Wenzel fachkundig beantwortet werden konnten.

„Wir wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen, unser Leistungsportfolio darstellen und nicht zuletzt neue Mitglieder für unseren Verband gewinnen“, so Rechtsberaterin Janina Wenzel. Unterstützung gab es vom Kreisvorstand, der unter Federführung von Martina Bartz für die organisatorische Vorbereitung der öffentlichkeitswirksamen Aktion sorgte und am Infotag das Gespräch

mit den Bürger*innen suchte. Auch Landesfrauensprecherin Jutta König informierte sich vor Ort, um sich auf die (zu diesem Zeitpunkt noch bevorstehende) eigene Kampagnenveranstaltung in ihrem Kreisverband Bochum vorzubereiten.

Weil die Resonanz in Recklinghausen gut und auch aus Sicht des Haupt- und Ehrenamtes überzeugend war, wurde für Oktober gleich noch ein zweiter

Termin anvisiert, diesmal auf dem historischen Pflaster der Recklinghäuser Fußgängerzone. „Wir wollen in unserer Stadt als Ansprechpartner für Menschen mit sozialen Problemen schließlich noch bekannter werden“, sagte die Kreisvorsitzende Gabriele Helbig.

Infos zur Kampagne auf: www.sovd-rentenlabyrinth.de und auf www.sovd-rentenschungel.de.



Das Rentenlabyrinth im SoVD-Rot fiel gleich ins Auge.

Seminarveranstaltungen des SoVD NRW diesmal in Münster

Von Kassenbuch bis Chat GPT

Über 40 Teilnehmer*innen beteiligten sich Anfang Oktober an den beiden zweitägigen Seminar-Klassikern im Atlantic-Hotel im Herzen der Stadt Münster. In dem einen Seminar ging es um Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Mitgliedergewinnung, das andere beschäftigte sich mit Recht und Finanzen.

Bodo Hentsch, Leiter der Abteilung Finanzen in der Landesgeschäftsstelle des SoVD NRW, führte in seinem Seminar souverän, aber auch humorvoll und unterhaltsam durch an sich eher trockene Themen wie die Abgabenordnung und die Aufgaben der Schatzmeister. Besonders am zweiten Tag gab es genügend Zeit für praktische Übungen rund um das „Kleine Kassenbuch“, Musterdateien und „do it yourself“-Einheiten, sodass es dabei nie langweilig wurde.



Das Gruppenfoto der gutgelaunten Teilnehmer*innen des Seminars über Recht und Finanzen.

Auch nebenan im Medien-Seminar ging es lebendig und praxisnah zu: Landespressesprecher Matthias Veit zeigte zum Beispiel live, wie man bei Facebook einen Account erstellt und diesen dann nutzt, um eine SoVD-Präsenz zu erstellen. Seminarteilnehmerin Heike Harich spielte dabei das Versuchskaninchen. Jetzt ist ihr Kreisverband Recklinghausen auf Facebook vertreten und kann dort auf seine Aktivitäten aufmerksam machen.

Praktische Übungen und Tipps gab es ebenso zum Thema Fotografie. Viele waren überrascht, mit welchen einfachen Mitteln, etwa dem Portraitmodus und diversen Belichtungsprogrammen, es möglich ist, mit dem Smartphone Bilder wie ein Profi zu schießen.

Ein richtiges Highlight beim Seminar Kommunikation war wieder einmal die Unterstützung durch Co-Referentin Daniela Jurk, die im Bereich Organisation und Events in der Landesgeschäftsstelle arbeitet und sich mit Marketing bestens auskennt. Sie zeigte unter anderem, wie man bei Kampagnen und vor Ort ins Gespräch kommt. Außerdem überlegten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Jurks Anleitung in kleinen Gruppen verschiedenste Aktionen, um mit geringem Aufwand auf den SoVD und seine Arbeit aufmerksam zu machen. Diese wurden im Anschluss präsentiert und man muss sagen: Da waren

richtig gute Ideen dabei!

Am zweiten Semintag blieb noch Zeit, um auf das Thema Künstliche Intelligenz einzugehen. „Fluch und Segen!“ war eine immer wieder gehörte Reaktion, nachdem Veit und Jurk demonstriert hatten, zu welchen Dingen etwa ChatGPT in der Lage ist, von Textoptimierung bis zur Erstellung von künstlich generierten und doch frappierend realistisch wirkenden Fotos.

Es gab also reichlich Gesprächsstoff bei den gemeinsamen Essen im Hotel-Restaurant und jede Menge neuer Infos und Eindrücke. Einhelliges Fazit: Es war richtig interessant und hat jede Menge Spaß gemacht.

„Sozialverträgliche Mobilitätswende NRW“ traf sich

Barrierefreier bauen

Wie kann der öffentliche Verkehrsraum gerechter und besser gestaltet werden? Darum ging es Mitte September auf einer Veranstaltung des Bündnisses „Sozialverträgliche Mobilitätswende NRW“, dem auch der SoVD NRW angehört.

Dass das Auto nach wie vor das Bild in vielen deutschen Städten prägt und diese Dominanz problematisch ist, darin waren sich die verschiedenen Gesprächsgäste auf dem Podium einig. Zu den prominenten Rednern zählte Udo Sieverding, Leiter der Abteilung „Mobilität der Zukunft, Radverkehr und ÖPNV“ im NRW-Landesministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, der darüber sprach, welche Pläne die Landesregierung hat, um den Straßenraum besser, fairer und nachhaltiger zu organisieren. Er verwies dabei insbesondere auf die enormen finanziellen Ressourcen, die der Umbau des Straßenraumes benötigen werde. Für den SoVD NRW sprach Dr. Michael Spörke, der im Verband die Abteilung Sozialpolitik leitet. Er forderte massive Investitionen in den barrierefreien Umbau des ÖPNV-Angebotes. Außerdem müsse Mobilität für alle garantiert werden, also bezahlbar bleiben beziehungsweise werden. Und dies alles besser früher als später, um Teilhabe für alle zu ermöglichen.

Abschließend waren sich die Teilnehmenden der Podiumsdiskussion grundsätzlich darüber einig, dass die Mobilitätswende in NRW nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gelingen kann. Der Straßenraum müsse so gestaltet werden, dass er den Bedürfnissen aller Menschen gerecht werde und gleichzeitig einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leiste.



Uwe Sieverding vertrat das Verkehrsministerium NRW.

Diskussion zum Thema Einsamkeit im Alter

Mehr Tante-Emma-Läden

Im gut gefüllten Lesesaal der Essener Buchhandlung Proust begrüßte die Vorsitzende des SoVD-Ortsverbandes Essen-Süd-Ost-West und Hauptorganisatorin des Abends, Sabine Lobeck, die Gesprächsgäste zu einer 90-minütigen Diskussionsrunde.

„Wo erleben Sie Einsamkeit und welches Mittel haben Sie dagegen?“, fragte SoVD-Landespressesprecher und Moderator Matthias Veit zu Beginn in die Expertenrunde und sammelte auf diese Weise eine ganze Reihe von bewegenden persönlichen Erlebnissen, handfesten Verbesserungsvorschlägen und kreativen Ideen zur Bekämpfung von Einsamkeit ein.

Essens Stadtdirektor Peter Renzel (CDU) betonte, wie wichtig es sei, anderen Menschen Zeit zu schenken, zuzuhören und mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen. „Ein gelegentlicher Plausch im Supermarkt ist in der Tat manchen Menschen fast schon wichtiger als der Einkauf oder mindestens genauso nötig“, berichtete auch Gerda Kassner (Bündnis 90/Grüne). „Menschen zusammenbringen, Angebote schaffen und bekannt machen, die Leute aktivieren und einbeziehen“, forderte Oliver Kern, Vorstand des AWO-Kreisverbandes Essen. Jutta Pentoch (SPD) verwies darauf, wie wichtig es sei, einladende und kostenlose Begegnungsorte zu schaffen, an denen auch ältere Menschen sich wohlfühlen. „Besonders wichtig ist mir und vielen anderen, eigentlich doch allen, dass diese Orte dann auch bitte barrierefrei erreichbar sind“, ergänzte Ralf Bockstedte süffisant – er ist seit einer Erkrankung auf einen Rollstuhl angewiesen und als Vorsitzender des Inklusionsbeirates und CDU-Ratsmitglied kümmert er sich um die Belange von Menschen mit Behinderungen in seiner Stadt. Auch Susanne Asche, die Vorsitzende des Seniorenrates, nahm mit ansteckendem Ideeneifer an dem Gesprächsaustausch teil und zählte gleich eine ganze Reihe von Angeboten für Senior*innen auf. „Wichtig ist, diese Möglichkeiten auch bei den Menschen, die davon erfahren sollten, publik zu machen und sie vielleicht auch stärker zu ermuntern, die eigenen vier Wände öfter zu verlassen, auch und gerade, wenn es keinen Partner mehr gibt und kaum noch Verwandte, die einen begleiten könnten.“

So wurde deutlich, dass die Angebotsstruktur zumindest in Essen gar nicht so schlecht ist. Aus dem Publikum kamen dazu aber auch kritische Töne. So gebe es in der Innenstadt keinen einzigen Supermarkt mehr. Peter Renzel gab das Versprechen ab, Initiativen für eine Wiederbelebung von „Tante-Emma-Läden“ auf jeden Fall zu unterstützen. „Kommen Sie überhaupt mal von A nach B mit öffentlichen Verkehrsmitteln, wenn sie auf einen Rollator angewiesen sind!“, lautete ein anderer kritischer Einwurf.

Fazit der Veranstaltung: Verwaltung und Politik tun gut daran, Maßnahmen gegen die Vereinsamung der Bürger*innen zu treffen, attraktive Angebote für ältere Menschen zu schaffen und darauf zu achten, dass Teilhabe keine Frage des Geldbeutels ist. Eine kluge Quartiersentwicklung und gut ausgebaute Pflegestrukturen gehören genauso dazu wie bezahlbarer Wohnraum.



Fotos: Peter Lichtneger

Die Expert*innenrunde, von oben: Ralf Bockstedte, Peter Renzel, Gerda Kassner, Jutta Pentoch, Matthias Veit, Oliver Kern und Susanne Asche.

Allerdings kann jede*r von uns auch einen Beitrag für den Zusammenhalt leisten: Mit einem offenen Ohr für die Belange und Nöte anderer, indem er oder sie ein wenig der eigenen Zeit schenkt, hilft, Interesse an den Mitmenschen zeigt, auch mal das eigene Smartphone wegpackt, in fremde Gesichter schaut und freundlich lächelt.



Im Anschluss an die Veranstaltung wurde noch angeregt weiterdiskutiert.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Ortsverband Waldbröl / Siegkreis-Oberberg

Ortsverband Waldbröl / Siegkreis-Oberberg

Die Mitglieder begaben sich auf eine rundum gelungene Tagesfahrt nach Cochem an der Mosel. Bei strahlendem Sonnenschein und begleitet von einem ortskundigen Reiseleiter genossen die Senior*innen eine spannende Fahrt entlang der malerischen Weinberge und Burgen.

Nach einem köstlichen Mittagessen im Hotel Vergissmich nicht blieb Zeit, die historische Stadt Cochem, das Senfmuseum oder das Stadtfest zu erkunden. Der Tag wurde mit einer erholsamen Schifffahrt auf der Mosel abgeschlossen.

Auch weniger mobile Senior*innen konnten dank der Unterstützung des Vereins „Wir helfen vor Ort“ an diesem schönen Ausflug teilnehmen.

Ortsverband Wulferdingsen

48 Mitglieder des SoVD Wulferdingsen verbrachten ihren diesjährigen Erholungsurlaub unter Leitung von Manfred Steinhauer an der Mosel. Das Hotel in Bruttig-Fankel, das ein eigenes Weingut betreibt, bot eine Weinbergwanderung mit herrlichem Blick sowie abendliche Weinverkostungen im Gewölbekeller.

Zwei Ausflüge führten die

Gruppe nach Trier, wo die Porta Nigra besichtigt wurde, und auf eine vierstündige Moselschifffahrt, die in Traben-Trarbach endete. Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug in die Vulkaneifel und zum Kloster Maria Laach.

Zum Abschluss gab es einen Musikabend, der die ereignisreichen Tage abrundete.

Kreisverband Köln / Bonn / Aachen

Am 14. September fand im Kreisverband ein Frauentagesseminar zum Thema „Frauen-diskriminierung – früher und heute“ statt. Referentinnen waren Julia Kuhn und Heike Schumann, unterstützt durch schriftliche Beiträge weiterer SoVD-Mitglieder. Julia Kuhn referierte zur Diskriminierung von Frauen mit Behinderungen und die Kluft zwischen Gesetzeslage und Realität. Heike Schumann beleuchtete die gesellschaftliche Konditionierung von Frauen.

In der Diskussion wurden zentrale Themen wie unentgeltliche Sorgearbeit, finanzielle Benachteiligung und Altersarmut von Frauen angesprochen. Die Teilnehmerinnen betonten die Notwendigkeit eines finanziellen Ausgleichs für Sorgearbeit und die stärkere Bestrafung von

Übergriffen auf Frauen. Sie forderten mehr gesellschaftliche Anerkennung und stärkeren Einsatz gegen Diskriminierung.

Das Seminar unterstrich die Bedeutung des SoVD als Plattform, um Frauenrechte zu thematisieren und Verbesserungen einzufordern.

Ortsverband Bergkamen-Mitte

44 Mitglieder des SoVD Bergkamen-Mitte verbrachten eine erholsame Woche am Bodensee in Bregenz. Bei bestem Wetter genoss die Gruppe verschiedene Ausflüge, darunter eine Seilbahnfahrt auf den Pfänder, eine Dampferfahrt über den Bodensee und eine Busrundfahrt zu den Sehenswürdigkeiten der Region. Die Reise wurde vom Reisedienst Warias organisiert und einige Teilnehmer*innen haben sich bereits für die nächste Urlaubstour 2025 bei Reisebegleiterin Elke Brückner angemeldet.

Kreisverband Essen

Der Seniorenrat der Stadt Essen hatte am 11. September den „Tag der älteren Generation“ auf dem Kennedyplatz veranstaltet, dem auch der SoVD-Kreisverband mit einem Infostand teilnahm. Der Stand war sehr gut besucht. Es fanden interessante Gespräche statt und viele sozi-



Ortsverband Wulferdingsen



Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Kreisverband Essen

alrechtliche Fragen wurden an das Team herangetragen. Die Flyer und Visitenkarten fanden guten Absatz. Erfreulicherweise gab es auch Gelegenheit zu einem Gespräch mit Oberbürgermeister Thomas Kufen und Stadtdirektor Peter Renzel. *(auf dem Foto, v. li.: Thomas Kufen, Sabine Lobeck und Peter Renzel).* Auch die anderen Parteien kamen auf einen Plausch vorbei.

Ortsverband Bochum-Langendreer

Gabi Toffel *(siehe Foto)* ist seit 35 Jahren Mitglied im SoVD. Jahrelang war sie Schatzmeisterin im Ortsverband Bochum-Langendreer und immer mit jeder Menge Elan im Einsatz. An der Jubilarfeier konnte sie aus gesundheitlichen Gründen aber leider nicht teilnehmen. Urkunde und Blumen zum Dank für ihre 35-jährige Treue gab es trotzdem, dafür sorgten die 1. Vorsitzende Jutta König und Schatzmeisterin Elke Köhn mit einem persönlichen Besuch. Der gesamte Stadtverband Langendreer bedankt sich ebenfalls bei Gabi Toffel und wünscht ihr auch auf diesem Wege gute Besserung und alles Gute!

Ortsverband Rhein-Sieg

Der SoVD Rhein-Sieg organisierte am 14. September unter



Ortsverband Bochum-Langendreer

bin nicht behindert, ich werde behindert“ für sie starkmacht. Das Gespräch kann im Internet angehört werden unter: www.herne.de/Meldungen/News-Detailansicht_254080.html.

Zum Thema „Frauenpower in der Entwicklung der Gleichberechtigung in Politik und Gesellschaft seit 1945“ diskutierten die Teilnehmerinnen am Kreisfrauentag. Die 2. Kreisvorsitzende Hanne Ulbrich hielt ein Statement für die „Mütter des Grundgesetzes“, jene vier Frauen, die neben den 61 Männern des Parlamentarischen Rates 1948 das Grundgesetz erstellten (Helene Wessel, Frieda Nadig, Elisabeth Selbert und Helene Weber). Selbert und Nadig (beide SPD) setzten gegen anfangs heftigen Widerstand - auch aus eigenen Reihen - die Aufnahme des Artikel 3 Absatz 2 „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ in das bundesdeutsche Grundgesetz durch.

Alle Teilnehmerinnen waren sich einig: Bis heute muss täglich auch auf gesellschaftlicher Ebene für die Gleichberechtigung gekämpft werden. Kreisfrauensprecherin Ruth Galla-Zobel stellte engagierte Frauen wie die Skisportlerin Rosi Mittermaier, Literaturno-



Ortsverband Rhein Sieg



Ortsverband Brackwede-Quelle

belpreisträgerin Herta Müller, die Schauspielerin Jutta Speidel und die Journalistin Alice Schwarzer vor, deren Leitsatz von 1975 die Frauenpower weiterhin unterstützen soll: „Nicht unsere Integrierung ist wünschenswert, nicht die Vermännlichung der Frauen, sondern die Vermenschlichung der Geschlechter.“

Schatzmeisterin Carola Griesse sorgte beim anschließenden gemütlichen Teil des Nachmittags für einige gelungene Überraschungen.

Ortsverband Brackwede-Quelle

Im August hatte der Ortsverband interessierte Mitglieder und Freund*innen des SoVD zu einem Sommerfest eingeladen. Bei herrlichem Wetter fanden

zahlreiche Gäste den Weg zum Veranstaltungsort. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Wolfgang Kerker gab es unterhaltsame Gespräche. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt, und die Veranstaltung erhielt viel positive Resonanz. Einige Teilnehmer*innen zeigten so großes Interesse am Verband, dass sogar Neumitglieder gewonnen werden konnten.

Ortsverband Heepen-Milse

Auch in diesem Jahr nahm der SoVD Heepen-Milse wieder am traditionellen Stadtteilstadtteilfest „Heeper Ting“ teil. Vom 30. August bis zum 1. September präsentierte der Ortsverband an seinem Infostand die vielfältigen Beratungsangebote und die Vorteile einer Mitglied-

Fortsetzung auf Seite 14



Kreisverband Herne



Kreisverband Herne

5 Termine

Ortsverband Asemissen

Jeden zweiten Freitag im Monat, 15 Uhr: Mitgliedertreffen im „B-vier“, Parkstraße 6, 33818 Leopoldshöhe.

Ortsverband Bielefeld Brackwede-Quelle

12. November, 15 Uhr: Jahresabschlussveranstaltung, Gaststätte Taverne Sprungmann, Osnabrücker Straße 65, 33649 Bielefeld-Quelle. **Anmeldung erforderlich.**

Ortsverband Bielefeld-Mitte

Vorschau: 6. Dezember, 11.30 Uhr: Jahresabschlusstreffen mit Imbiss (Unkostenbeitrag), Clubheim Bolbrinkers, Bolbrinkersweg 33, 33617 Bielefeld. **Anmeldung bis zehn Tage vorher** bei: Joachim Brasch, Tel.: 0172/28 55 119 oder per E-Mail an: joachim.brasch@live.de.

Ortsverband Dortmund Eving

Jeden 1. Montag im Monat, 16 Uhr: Mitgliedertreffen im Vereinshaus St. Barbara, Friesenstraße, 44339 Dortmund.

Kreisverband Essen

9.–12. November: Infostand auf der Verbrauchermesse Mode Heim Handwerk, Halle 6 der Gruga.

Ortsverband Essen Süd / Ost / West

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 17 Uhr: Stammtisch im Café Extrablatt, Rüttscheider Straße 58, 45130 Essen.

Ortsverband Essen-Kray

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Plauder-Cafe im BGZ (Rathaus Essen-Kray), Kamblickweg 27, 45307 Essen.

Ortsverband Gelsenkirchen-Altstadt

Jeden vierten Donnerstag im Monat, 18 Uhr: Stammtisch in der Goldenen Gans, Alter Markt 10, 45879 Gelsenkirchen.

Kreisverband Köln / Bonn / Aachen

29. November, 14.30 Uhr: Frauenarbeitskreis im DGB Haus, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln, Parterre, 1. Raum links.

Ortsverband Köln-Südwest

Jeden 1. Dienstag im Monat, 17 Uhr: Mitgliedertreffen in der Gaststätte „Klaaf im Franzeck“, Lindenthalgürtel 58 (Ecke Lindenthalgürtel/Franzstraße), 50935 Köln.

Ortsverband Marl

6. November, 15 Uhr: monatlicher Mittwochstreff.
30. November, 15 Uhr: Jahresabschlusstreffen mit Jubilarsehungen, Kostenbeitrag 5 Euro. **Anmeldung bis 9. November** beim Mittwochstreff oder bei Martina Bartz, Tel.: 02362/95 04 404, Ursula Klein-Lindner, Tel.: 02365/38 41 486 oder Sigrid Radunski, Tel.: 02365/17 349.

Zu allen Veranstaltungen sind auch die Mitglieder aus Herten herzlich eingeladen!

Ort: Pfarrheim St. Josef, Bergstraße 115, 45770 Marl.

Ortsverband Neuenrade

Jeden ersten Dienstag im Monat, 15 Uhr: Kaffeetrinken im Hotel Kaisergarten, Hinterm Wall 15, 58809 Neuenrade.

Ortsverband Rhein-Sieg

16. November: Jahresabschlussveranstaltung.

Ortsverband Schildesche

25. November, 14.30 Uhr: Versammlung, Bäckerein Olson, Engersche Str. 74.

30. November: Überraschungsfahrt..

Ortsverband Stieghorst

14. November, 17 Uhr: Preiskegeln, Gaststätte „Alt Stieghorst“. Maximale Teilnehmerzahl: 16 Personen.

Ortsverband Waldbröl / Rupichterth-Oberberg

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Kaffeetrinken, Räume der AWO Waldbröl, Schladerner Straße 10-12, 51545 Waldbröl.

Ortsverband Wulferdingsen

15. November, 9.30 Uhr: gemeinsames Frühstück.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Fortsetzung von Seite 13

schaft im SoVD. Trotz der Konkurrenz durch einen weiteren Sozialverband fand sich eine große Anzahl interessierter Bürger*innen ein. Sie erhielten umfassende Auskünfte zu den Themen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung sowie zum Umgang mit Behörden. In diesem Rahmen wurde auch darauf hingewiesen, dass sich der SoVD besonders für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und sozial Benachteiligten einsetzt. Der große Zuspruch spiegelte sich in mehreren Neueintritten wider.



Ortsverband Heepen-Milse



Der Landesverband gratuliert

Allen Geburtstagskindern und Jubilar*innen wünscht der SoVD Nordrhein-Westfalen e. V. auf diesem Wege alles Gute und dankt für die Treue zum Verband. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aus Platzgründen nur besonders hohe Geburtstage veröffentlicht werden können.

KV Bergisches Land: Irmgard Trapp (90).

KV Bielefeld: Elvira Bettermann (91), Bärbel Lefherz (91), Johanna Nienhüser (91), Gertrud Jorbahn (92), Karl-Heinz Rocklage (92), Ilse Hanemann (96).

KV Dortmund: Rufin Herok (92), Irene Hautz (96), Siegfried Waniek (96), Anna von der Krone (101).

KV Düsseldorf: Franz Pähler (90), Paula Schmitz (98).

KV Westliches Ruhrgebiet / Niederrhein: Else Hausner (94).

KV Essen: Lydia Grannahs (91), Edith Baum (95).

KV Gelsenkirchen-Bottrop: Heinz Kieslich (90), Johannes Ebberts (91), Maria Wachtmeister (91), Johanna Ackermann (92), Lieselotte Strunkeit (98), Helmut Reimann (102).

KV Gladbeck: Elfriede Klawuhn (90).

KV Gütersloh: Ilse Ecke (90), Hubert Deppe (92).

KV Hamm-Unna: Siegfried Welke (91), Helga Hess (95).

KV Herford: Joachim Groß (91), Edith Eisele (92), Hildegard Gestring (96).

KV Herne: Manfred Otto (94).

KV Köln-Bonn-Aachen: Helga Helene Görgens (90), Gertrud Holz (90), Robert Freitag (93), Kathi Schumacher (93).

KV Lippe: Edelgard Empting (90), Horst Kaufmann (91), Horst Kinder (91), Elfriede Kuffemann (91).

KV Lübbecke: Günter Hellweg (90), Erika Obermeier (90), Elfriede Rohlfing (90), Margot Tacke (90), Heinz Becker (91), Amalie Högemeier (91), Wilhelm Koch (91), Manfred Chojetzki (92), Anna Lehde (92), Hildegard Rose (92), Lydia Schnepel (92), Herta Bahnemann (93), Gertrud Wietelmann (95), Wilhelm Stein (96), Lydia Hausberg (97), Wilhelm Maschmeier (98), Änne Focken (106).

KV Minden: Norbert Lutz (90), Friedhelm Heitland (91), Irene Becker (92), Wilhelm Humke (92), Sophie Droste (93), Anneliese Zkrowski (93).

KV Recklinghausen: Günter Hlacer (90), Ingeburg Hartmann (91), Christa Kotzur (91), Annelore Ax (92), Friedbert Wiedekind (93), Angelika Löhrhoff (96), Hedwig Neumann (97).

KV Westfalen-Ost: Bernhard Redeker (90).

KV Witten: Magdalena Bögner (90), Albert Klee (90), Maria Lindemann (90), Siegwald Klabunde (91), Heinz Frost (94).

Hohe Verbandsjubiläen

40 Jahre: Marianne Reimering, Maria Schöven, Hiltraut Heinlein (Dortmund), Udo Dübbers, Heinz Kowol (Essen), Rainer Esskuchen, Ingrid Kosanetzky (Hamm-Unna), Peter Riedel, Horst Tacke (Lübbecke), Heinz Friedel Fabry (Minden), Josef Breker-Schumacher (Westfalen-Ost).

45 Jahre: Paul Justing

(Dortmund), Hedwig Niebuhr (Herford), Ilse Grond (Köln/Leverkusen/Erftkreis), Friedhelm Streckebain (Märkischer Kreis), Helga Wegener (Witten).

50 Jahre: Joachim Titze (Bielefeld).

65 Jahre: Ruth Fischer (Köln/Leverkusen/Erftkreis).

Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/38 60 30, Fax: 0211/38 21 75, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sov-d-nrw.de.

Redaktion / Ansprechpartner Landesbeilage: Matthias Veit, Tel.: 0211/38 60 30 14, E-Mail: m.veil@sov-d-nrw.de.

Layout / Schlussredaktion: Redaktion der SoVD-Zeitung, Tel.: 030/72 62 22 141, E-Mail:

redaktion@sov-d.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos oder Texte.